



# INKUBATOR

**Neue Plattform für Kurzstücke**  
**22. & 23. Januar 2016, jeweils 19.30 Uhr**  
**Fabriktheater Rote Fabrik Zürich**

Am 22. und 23. Januar 2016 startet das Fabriktheater Rote Fabrik mit der ersten Ausgabe vom INKUBATOR, der neuen, jährlich stattfindenden Plattform für Kurzstücke in Zürich.

Der INKUBATOR bietet Bühnenschaffenden aus allen Sparten, EinzelkünstlerInnen und Gruppen, Newcomern, Quereinsteigern und Etablierten die Möglichkeit, ein bühnenreifes Kurzstück von 5-12 Minuten zu erarbeiten und erstmalig vor einem Publikum aufzuführen.

Mit dem INKUBATOR versucht das Fabriktheater eine Lücke im Zürcher Theater-Fördersystem zu schliessen, in welchem es für noch unbekannte Bühnenschaffende fast unmöglich ist, bei den Förderstellen mit ihren Anträgen durchzukommen. Der INKUBATOR ist aber auch eine Gelegenheit für neue Künstler-Konstellationen oder sich neu orientierende etablierte KünstlerInnen, öffentlich abwegige oder taufrische Ideen zu testen und umzusetzen. Hier kann man auf sich aufmerksam machen, die eigene einzigartige Duftnote hinterlassen, oder aber auch vergleichsweise ungestraft mal einen Versuch gegen die Wand fahren.

Kurz: Im Rahmen des INKUBATORS ist alles erlaubt. Vorausgesetzt werden Mut und Risikofreude und ein interessantes und eigenwüchsiges Projekt.

---

## Abendprogramm INKUBATOR:

---

### SHOW TIME No 8

**Idee** Kenneth Huber **Dramaturgie** Hannah Steffen **Sound** Marcel Vaid  
**Licht** Pina Schläpfer **Umsetzung** Cordula Zielonka, Nina Willimann, Kurt Grünenfelder, Martin Ostermeier

**Dank an** André, Burkhard, Carmen, Christa F., Christa W., Christof, Diana, Elsbeth, Elisabeth, Fiona, Hannes, Jessica, Jürgen, Lili, Lukas, Marc, Michael B., Michael O., Miriam, Nicole B, Nicole S., Patrizio, Raphaela, Renata, Simon, Sonja E., Tanja und Tim

---

### HIRNDRÄNIERUNG

und

**Yugo, oh, Yugo, oh, you go?**

– I can't go

aber vor allem

Antwort an *Crnjanskis* „Ithaka und Kommentare“, dem Kapitel APOTHEOSE (und ein Dankeschön an diesen hausgemachten Helden und an alle hausgemachten Helden, bitte gebt den Helden keine Seriennummern)

**Schauspiel** Robert Rozic **Text** Ivona Brdjanovic  
**Inszeniert von** Ivona Brdjanovic und Robert Rozic

---

### NUMB

**Konzept** Dagmar Bock

**In Zusammenarbeit mit** Romain Guion, Tom Schneider, Thomas Jeker

Wir richten den Blick auf Gewalt - auf die Gewalt, die unsere Gesellschaft produziert, auf offensichtliche und versteckte Formen zwischenmenschlicher Gewalt sowie deren Extremformen. Wie manifestiert sich Gewalt in unseren Körpern? Welche Gesichter hat sie?

---

## **ANTIJODEL**

ein Brauchtumsstrudel

Gut und Böse ist ein Zufall. Ein Konzept. Wie Zahlen.

**Von und mit** Regina Gyr und Irene Eichenberger, Juliane Trimper, Marina Meier, Simon Fleury, Larissa Bertschi, Silvia Gisler, Kevin, Mandzjuk, Kenza Nessaf, Nelly Gyimesi, Hélène Hüsler, Sandra Suter, Noelle Bobst

**Dank an** Golda Eppstein.

---

## *15 Minuten PAUSE*

---

## **HEGELS FERIEN**

Ein Simultanstück von pulp.noir

**Spiel** Rahel Sternberg, Ralph Tristan Engelmann

**Musik** Tobias Reber, Thomas Fischer

**Video** Julia Maria Morf

Die Fronten verhärten sich, das ist unübersehbar, und immer extremere ideologische und gesellschaftliche Gegensätze werden schöngeredet und wegdiskutiert wie bisher. Das geht natürlich gar nicht, aber auf die Synthese fundamentaler Widersprüche zu hoffen wie der Alchemist auf das Gold geht halt auch nicht mehr. Wir sind ratlos. – Wenn Hegel, der hier für das Synthese-Denken steht, also Ferien macht, dann lösen sich die vielen Gegensätze möglicherweise nie auf, und in der wohltemperierten Mitte bleibt es zwar friedlich, aber sie führt auch nirgendwo hin. Froh darüber sind wir nicht, doch die Wahl zu haben zwischen grundverschiedenen Optionen, zwischen linker oder rechter Seite oder gar keiner finden wir trotzdem gut.

## **WAS BIN ICH WERT?**

Wie viel ist die Kleidung, die Sie am Körper tragen wert? Was verdienen Sie in der Stunde? Wie viel Geld wurde bis zu diesem Zeitpunkt in Sie investiert?

**Regie** Sophie Stierle

**Spiel** Marie Gesien und Julia Schmidt

---

## **WISHING WELL**

Ernestyna Orłowska und Tanja Turpeinen

Wishing Well is a piece about the comical side of melancholia, apocalyptic happiness and wishes. If you had only one wish, what would you wish for?  
#friendship #peace #bukake #bedingungslosesgrundeinkommen #dairyfree

"Follow your dreams and don't let anyone stop you." Justin Bieber

---

## **INKUBATOR 2016**

**Jury** Catja Loepfe, Michael Rüegg, Meret Schlegel, Andreas Storm

**Coaching Umsetzung** Meret Schlegel, Andreas Storm

**Technik, Licht, Ton** Anutoshen M. Hüer

**Produktion** Fabriktheater Rote Fabrik

---

**Dank an** Tanzhaus Zürich, Dagmar Pauli und Manfred Rutschle

---